

BKNTM

BKN International AG GESCHÄFTSBERICHT 2006



New York

London

Köln

Barcelona



Finanzdaten

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2006	28. November 2006
Hauptversammlung 2006	22. Februar 2007
Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2007	17. Mai 2007

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht
Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Konzernanhang
Bericht des Aufsichtsrats
Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands



Konzernlagebericht & Bericht des Vorstands

Wir freuen uns, die Geschäftsergebnisse der BKN International AG, einem weltweit tätigen Unternehmen für die Produktion und den Vertrieb von Zeichentrickfilmen ("BKN" bzw. "die Gesellschaft"), das an den Börsen von Frankfurt und London gelistet ist, vorlegen zu können. Unsere Produkte sind in etwa 95 Ländern lizenziert und in etwa 30 Sprachen synchronisiert. Dieser Konzernlagebericht umfasst die geprüften Finanzberichte gemäß IAS-Rechnungslegungsvorschriften für den Zeitraum bis zum 30. September 2006 sowie den Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum im Geschäftsjahr 2005.

Die Gesellschaft kann mit der Einführung neuer Produkte und der Erweiterung ihrer Kundenbasis, der Expandierung in den Vereinigten Staaten und in Europa, insbesondere im Segment Home Entertainment, der beeindruckenden Steigerung ihrer Rentabilität und der signifikanten Verbesserung der Bilanz auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

A. Konzernstruktur

- Der Konzern besteht aus der BKN International AG, der Muttergesellschaft in Deutschland, mit aktiven Vertriebsgesellschaften in Grossbritannien ("BKN New Media Ltd" und "BKN Home Entertainment Ltd"), den Vereinigten Staaten ("BKN New Media Inc" und "BKN Home Entertainment Inc") und Spanien ("BKN New Media SL").
- Der Konzern entwickelt, produziert, vertreibt und bringt Zeichentrickfilme auf den Fernseh- und DVD-Markt. Sie erteilt darüber hinaus Lizenzen für die Vermarktung der Figuren über Merchandising und das Internet.
- Die Gesellschaft bilanziert in Euro und betreibt ihre Geschäfte in Euro, Pfund Sterling, Singapur-Dollar und US-Dollar.
- Die Gesellschaft ist im *General Standard* an der Frankfurter Wertpapierbörse (März 2000) sowie im *Alternative Investment Market* an der Londoner Börse (Dezember 2003) gelistet.

B. Filmbestand und neue Filme

- Wir haben zum Stand 30. September 2006 den Filmekatalog des Unternehmens erfolgreich auf 76 Titel und 1.909 Episoden erweitert, gegenüber 65 Titel und 1.770 Episoden in unserem Jahresbericht von 2005. BKN besitzt nun die sechstgrößte Animationsfilmbibliothek, die vor kurzem positiv bewertet wurde, da sie teilweise sowohl Qualität und Quantität unseres Vermögens als auch den verbesserten Marktstatus im Gesamtbereich Familienunterhaltung widerspiegelt.
- Das Unternehmen hat die Serie mit dem Titel *Legend of the Dragon* dieses Jahr durch die Lieferung von weiteren 13 Episoden erweitert und der Anstieg der Gesamtverkäufe um € 2,5 Millionen auf € 9,1 Millionen bis zum jetzigen Zeitpunkt hat die Erwartungen des Managements übertroffen.
- Die Produktion *Kong* wächst mit unserem kürzlich erschienenen state-of-the-art 3D-Animationsfilm *Kong - Return to the Jungle* weiter. Im Geschäftsjahr 2006 konnten wir weitere € 1,8 Millionen Erlöse mit dieser wichtigen Produktion erzielen.

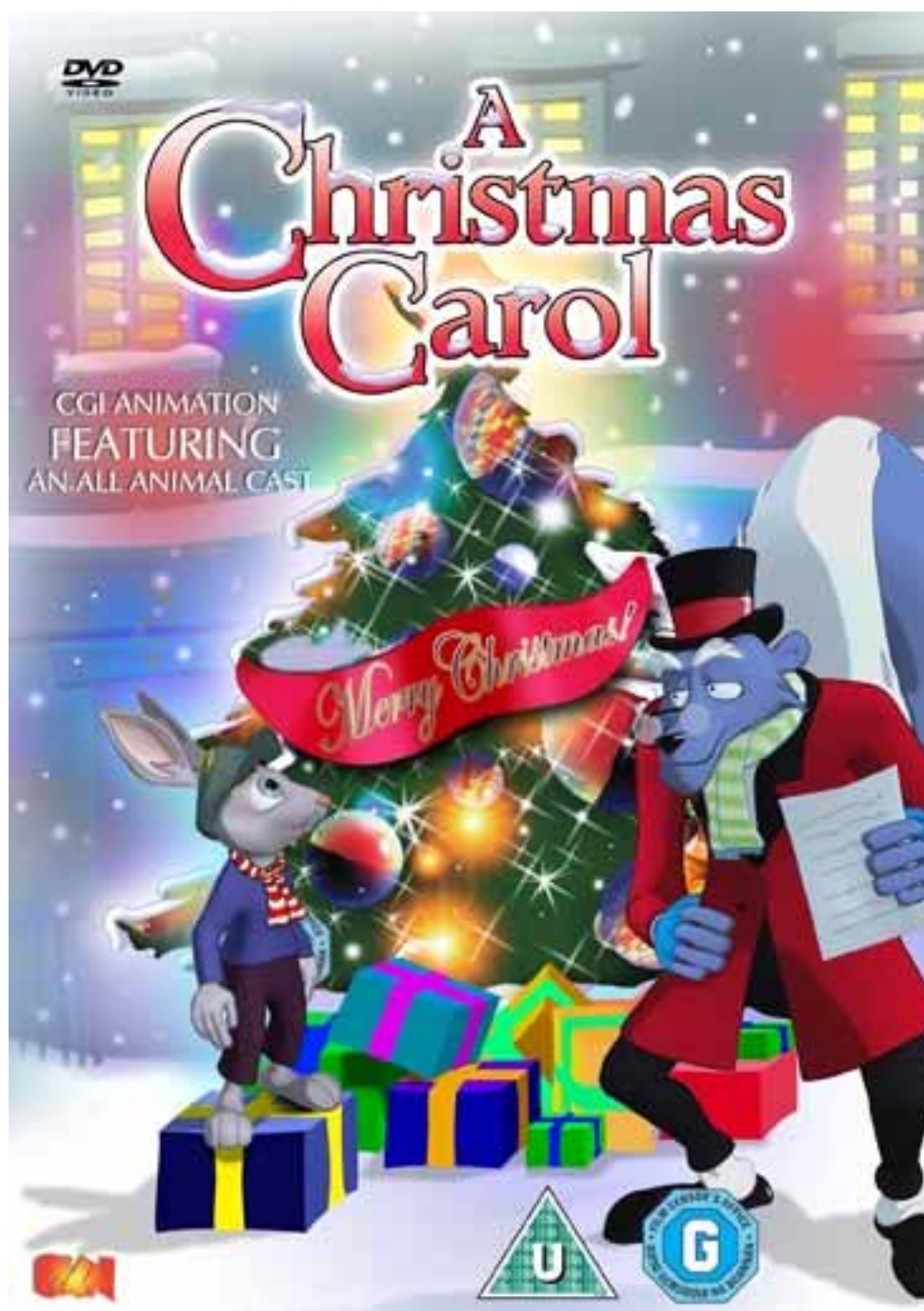
- Eine unserer spannendsten Neuentwicklungen und Serien ist *Dork Hunters from Outer Space* (26 Episoden), eine neue Action-Komödie. Unsere Erwartungen an dieses Produkt weltweit sind sehr hoch und das Kundeninteresse an Erstaussgaben für die Fernseh-, DVD- und Lizenzverwertung ab Herbst 2007 ist sehr stark.
- Ein weiteres Schlüsselprodukt ist *Zorro-Generation Z* (26 oder 39 Episoden). Diese Produktion mit Kultsymbolcharakter wird voraussichtlich 2007 und 2008 ein exzellentes Ergebnis durch TV-, DVD- und Lizenzverkäufe einbringen.
- Wir verfügen nun über eine Liste von 8 Spielfilmen (7 wurden in zeitgemäßer 3D-Animation produziert) für die Veröffentlichung direkt auf DVD. *Legend of the Dragon* startet am 23. Oktober 2006, *Kong-Return to the Jungle* am 13. November 2006 und *A Christmas Carol* am 20. November 2006. Ab 2007 ist die Veröffentlichung eines Titels pro Monat geplant.
- Durch die Erschließung neuer Märkte, wird auch in Zukunft der Filmekatalog kontinuierlich steigende Erträge erwirtschaften.
- Wir verfügen jetzt über unser eigenes DVD-Label in Grossbritannien und Irland sowie über DVD-Vertriebspartner in den weltweiten Schlüsselmärkten. Wir rechnen damit, in unserem DVD-Segment in 2007 hohe Steigerungen zu realisieren.

C. Wichtigste Finanzdaten

- Der Umsatz einschließlich der sonstigen Erträge ist um 16 % auf € 13,9 Millionen gestiegen (Vorjahr: € 12 Millionen). Zusätzlich wurden € 0,3 Millionen in das Geschäftsjahr 2007 verschoben, da die Lieferung der Filme erst im Oktober 2006 und nicht wie geplant im September 2006 erfolgte.
- Die Gesamtaufwendungen haben sich um 4 % auf € 9,2 Millionen erhöht, was teilweise auf eine niedrigere Abschreibung - aufgrund der hohen laufenden und geplanten Erlöse aus der Verwertung unserer Filmbibliothek - zurückzuführen ist (Vorjahr: € 8,8 Millionen).
- Die Gewinne vor Steuern sind um 39 % auf € 4,1 Millionen angestiegen (Vorjahr: € 3,0 Millionen).
- Das Basisnettoergebnis (vor latenten Steuergewinnen) ist um 37 % auf € 4,1 Millionen gestiegen (Vorjahr: € 3,0 Millionen).
- Der Jahresüberschuss ist um 5 % auf € 4,5 Millionen gestiegen (Vorjahr: € 4,3 Millionen).



- Das Basisergebnis pro Aktie (Basis-EPS) (vor latenten Steuergewinnen) ist um 37 % auf € 0,26 (Vorjahr: € 0,19) gestiegen.
- Das Ergebnis pro Aktie (EPS) ist um 4 % auf € 0,29 (Vorjahr: € 0,28) gestiegen.
- Die liquiden Mittel belaufen sich auf € 1,6 Millionen gegenüber € 384.000 im Vorjahr.
- Der Vermögenswert an Programmrechten ist von € 23,6 Millionen im Jahre 2005 auf € 36,6 Millionen gestiegen.
- Die Gesellschaft beschäftigt am Ende des Geschäftsjahres 36 Vollzeitmitarbeiter und Berater gegenüber 25 zum Ende 2005. Das Unternehmen schätzt, dass etwa 400 Mitarbeiter an der Produktion der Shows an verschiedenen Orten und für unterschiedliche Anbieter tätig sind.

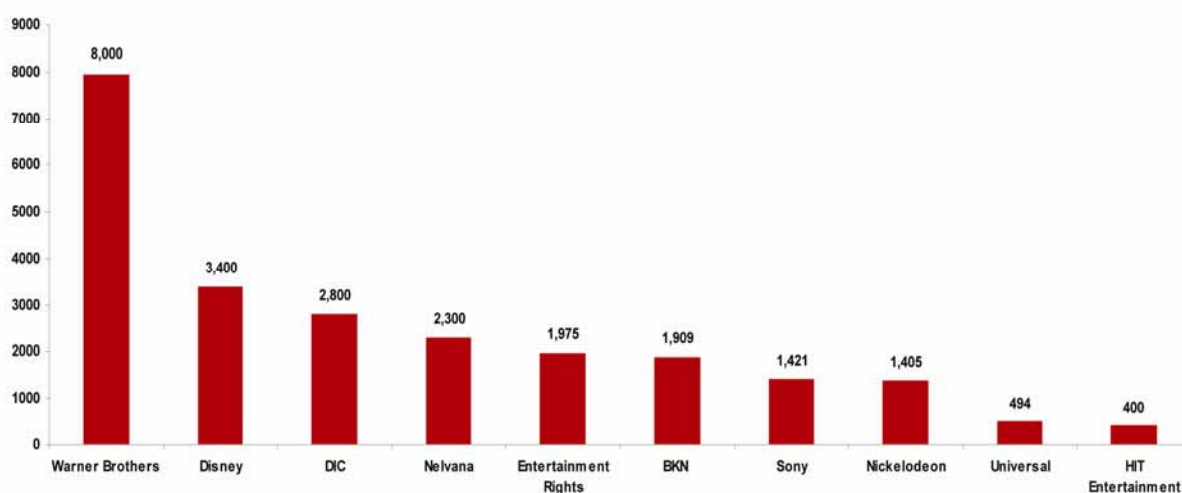


D. Geschäftliches und betriebliches Umfeld

Der Markt für Kinderunterhaltung hat in den vergangenen fünf Jahren einige Änderungen erfahren. In den Jahren 2002 und 2003 hatten die meisten Zulieferer damit zu kämpfen, dass die Sender aufgrund von gesunkenen Werbeeinnahmen die Budgets für neue Serien kürzen mussten. 2004 und 2005 war ein leichter Aufschwung festzustellen und das Umfeld erscheint derzeit etwas attraktiver. Während die Preise für Zeichentrickfilme nicht angestiegen sind und in den meisten Fällen niedrig bleiben, gibt es eine Anzahl von speziellen 24-Stunden-Zeichentrick-Kanälen weltweit (nach Schätzungen sogar 700), die Kindersendungen benötigen, sowohl aus dem Katalogbestand als auch aus neuen Produktionen. Gute Beispiele hierfür sind in Deutschland der kürzliche bzw. der bevorstehende Start der Sender Nickelodeon und Cartoon Network sowie in England im Februar 2006 der neue digitale Kindersender von ITV. Die größeren Anbieter an weltweiten Sendungen sind erfolgreich, da der Schlüssel zum Erfolg zur Unterhaltung von Kindern weltweit verwertbare Sendungen sind und nicht vor Ort produzierte örtlich gebundene Zeichentrickfilme.

TOP 10 WELTWEITER FILMRECHTSKATALOGE

Größe der Filmrechtsbibliothek – Anzahl an halbstündigen Episoden



(Source: Company Estimates/DIC Entertainment Holdings Inc.'s Offering Memorandum)

E. Internet und Neue Medien

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Bedeutung des Internets für Video-Streaming eindeutig zugenommen. BKNs Philosophie ist es, für diese entgeltlichen Rechte keine Lizenzen zu erteilen, bis der Markt dafür reif ist, da der Wert wahrscheinlich außerordentlich ansteigen wird. Im Gegensatz zu unseren Wettbewerbern vor Ort, die ausgewählte Rechte besitzen und daher meistens nicht die Internet-Streaming-Rechte überwachen, besitzt BKN diese Rechte unbefristet an den gesamten Schlüsseltiteln wie Zorro - Generation Z, Dork Hunters from Outer Space, Legend of the Dragon, Kong - the animated series, UBOS, Roswell Conspiracies, Extreme Dinosaurs, Pocket Dragon Adventures, Sky Surfer Strike Force, Starla and the Jewel Riders sowie an all unseren Filmtiteln etc.

Erfolgreiche Websites für Kinder mit Sitz in den Vereinigten Staaten liefern hohe Publikumszahlen, die üblicherweise dem Fernsehen vorbehalten sind (die Quote ist ein Prozentsatz aller Kindern zwischen 6 und 11 Jahren und die Kontakte spiegeln das aktuelle Gesamtpublikum wider):

Fernsehen	K6-11 Quote	K6-11 Seitenaufrufe
Nickelodeon	4,9	1.189.230
Cartoon Network	2,7	655.290
Kids WB!	2,0	485.400
ABC	1,5	364.050
Disney Channel	1,5	364.050
Fox Kids	1,3	315.510
DIC Kids	1,3	315.510
CBS	0,7	169.890
NBC	0,6	142.620
Toon Disney/Jetix	0,4	97.080

Quelle: NTI (Nielsen Television Index, 2005/2006 (Zeitraum))

Internet	K6-11 Quote	K6-11 Seitenaufrufe
Disney Online	11,9	2.886.000
Nickelodeon Online	10,0	2.424.000
Disney Channel.com	8,9	2.171.000
Cartoon Network.com	6,5	1.589.000
Yahooligans	3,0	718.000
Nick Jr.	1,8	442.000
EA Online	1,6	393.000
PBS Kids	1,5	365.000
Playhouse Disney	1,5	356.000
Kids AOL!	1,4	346.000

Quelle: Nielsen NetRatings Inc.

F. Finanzlage

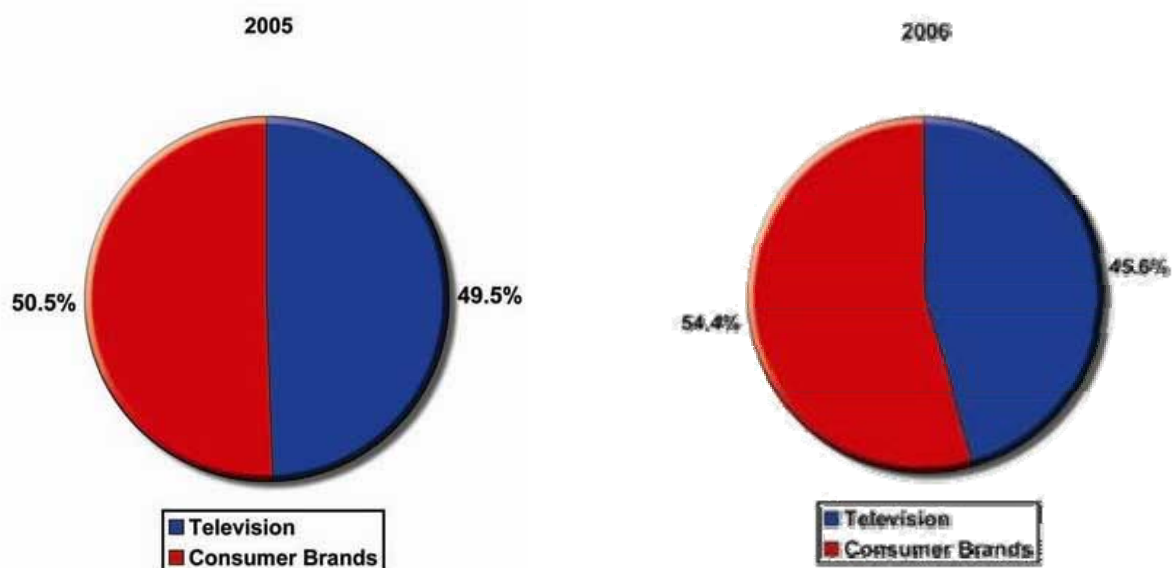
Die Gruppe hat gute Cash Flow-Einnahmen aus ihrer Geschäftstätigkeit und investiert weiterhin in ihr langfristiges Vermögen, da der Produkteabsatzmarkt stark ist.

Die Gruppe verfügt über günstige steuerliche Rahmenbedingungen mit Verlustvorträgen, die von einzelnen Gruppengesellschaften zukünftig genutzt werden können. Nach Abschluss einer steuerlichen Außenprüfung in Deutschland für die Jahre 1999 - 2004 wurden die Verlustvorträge bestandskräftig festgestellt, so dass die Aufrechnungsmöglichkeit mit zukünftigen Gewinnen im gesetzlichen Rahmen sichergestellt ist. Die Werthaltigkeit des aktivierten latenten Steuerguthabens wird dadurch untermauert.

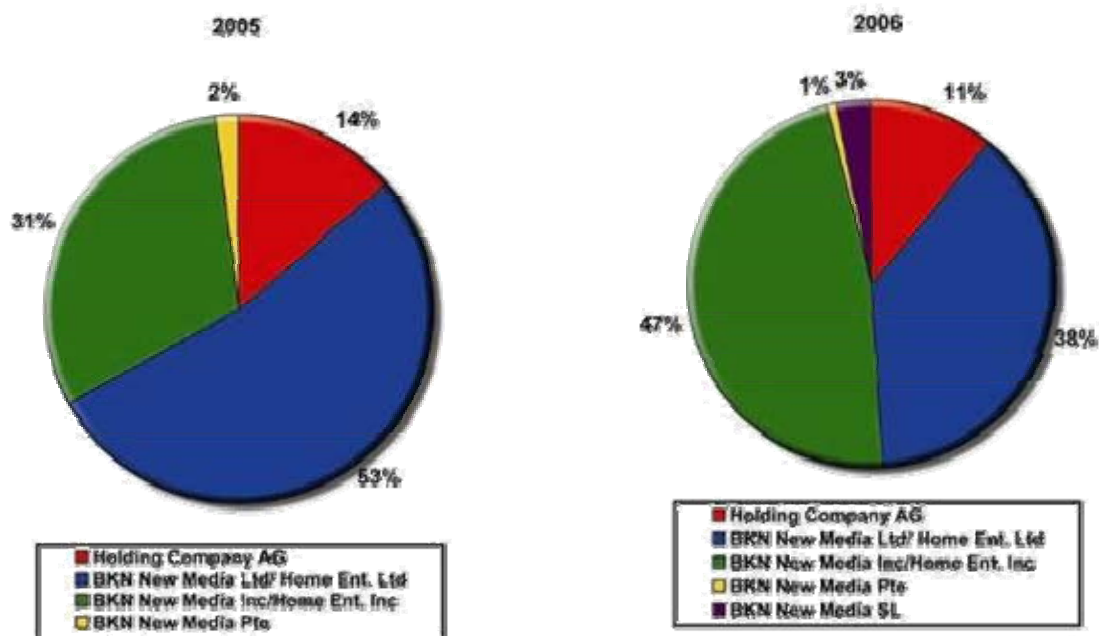
Weitere Informationen sind dem Anhang zu entnehmen.



G. Segment Berichterstattung

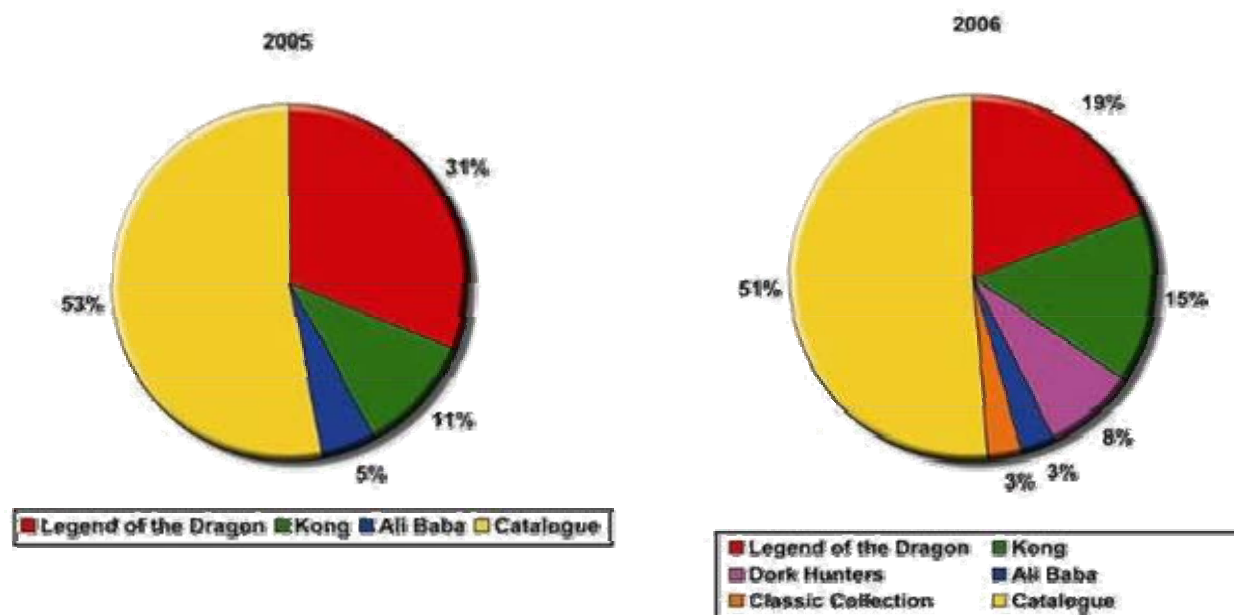


ii. Umsatz nach Segment in %

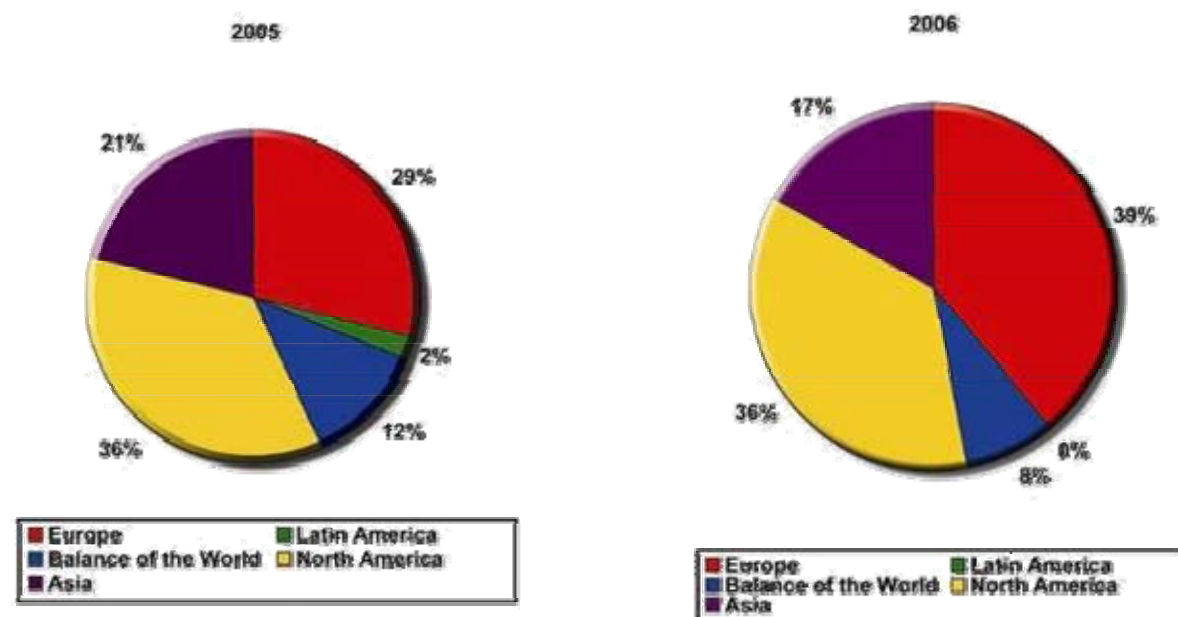


Das Unternehmen verzeichnet sein stärkstes Wachstum bei BKN New Media Ltd in London und BKN New Media Inc. in New York. Diese beiden Niederlassungen schließen die meisten Verträge mit Kunden weltweit ab. Allerdings wird auch unser Büro in Barcelona im Geschäftsjahr 2007 voraussichtlich viele Neuverträge eingehen.

iii. Umsatz nach Titeln in %



iv. Verkäufe nach Regionen in %



H. Wandelanleihen und Aktienoptionen

Im Geschäftsjahr 2006 haben wir mehrere Anleihen im Wert von € 8,7 Millionen an US-Investoren ausgegeben, die zu unterschiedlichen Preisen vereinbarungsgemäß in Unternehmensaktien konvertierbar sind. Diese Anleihen sind 2010 fällig, obwohl einige monatliche Zahlungen bereits im März 2007 beginnen. Am Ende des Geschäftsjahres 2006 belaufen sich die konvertierbaren potentiellen Aktien einschließlich der Optionscheine auf etwa 3,6 Millionen, zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von ca. € 4,20.

Der Vorstand hält zusammen 725.000 Aktienoptionen mit einem Bezugspreis von € 3,90, wandelbar im Frühjahr 2008. Zudem wurden vor einigen Jahren 8.500 Optionen an Mitarbeiter ausgegeben mit einem Bezugspreis von € 3,86.

Da wir 2007 weiter wachsen, ist es sehr wahrscheinlich, dass der Aktienoptionsplan auf eine größere Anzahl an Führungskräften ausgedehnt wird, um diese an das Unternehmen zu binden und Anreiz für eine höhere Unternehmensperformance zu schaffen.

Im Geschäftsjahr 2006 gab es keine Kapitalerhöhungen.

I. Vorstand und Aufsichtsrat, Schlüsselpositionen

- Der Vorstand verfügt über sehr viel Erfahrung und hat sich in diesem Industriezweig bewährt. Allen Bohbot (CEO) und Wayne Mowat (CFO) bilden den Vorstand und überwachen die täglichen Geschäfte des Unternehmens. Ben Heng ist aufgrund der Schließung der Niederlassung in Singapur aus dem Unternehmen ausgeschieden.
- Nicola Andrews ist als Director - Sales and Marketing verantwortlich für die Verkäufe in den USA, Grossbritannien / Irland, Australien / Neuseeland sowie in allen französisch- und deutschsprachigen Gebieten und die gebietsübergreifenden Verträge.
- Laura Tapias ist als Managing Director verantwortlich für die spanisch-, portugiesisch- und italienischsprachigen Märkte.
- Matthew Graham-Clare ist als Managing Director verantwortlich für alle Home Entertainment-Aktivitäten.
- Richard Ungar ist Executive Producer für alle Titel.
- Der Aufsichtsrat besteht seit Jahren aus drei bewährten Mitgliedern, Karl Benetz (Aufsichtsratsvorsitzender), Robert Paff und Michael Jack Kugler..

J. Corporate Governance

- Das Unternehmen erfüllt alle Regeln und Vorschriften gemäß den Bestimmungen der Frankfurter und Londoner Wertpapierbörsen.
- Die Gesellschaft hat unter Berücksichtigung von Umfang und Komplexität der geschäftlichen Aktivitäten alle Empfehlungen der deutschen Corporate Governance Grundsätze für börsennotierte Gesellschaften erfüllt, mit Ausnahme einer leistungsbezogenen Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder, die eine jährliche pauschale Aufwandsentschädigung erhalten.
- Der Vorstand und der Aufsichtsrat tagten sowohl persönlich als auch über Telefonkonferenz aus neun verschiedenen Anlässen während des Geschäftsjahres; zusätzlich fanden zahlreiche Telefongespräche zwischen den Mitgliedern der beiden Organe statt, um eine einwandfreie und umfassende Kommunikation sicherzustellen. Der Vorstand lieferte dem Aufsichtsrat das ganze Jahr hindurch alle vollständigen und umfassenden Informationen. Ferner besteht ein Audit Committee der Direktoren, um die ordnungsgemäße Transparenz und Kontrolle der Geschäftsaktivitäten sicherzustellen. Die Organe arbeiteten sehr eng zum Wohle des Unternehmens zusammen.
- Die Gesellschaft hat mit keinem ihrer Direktoren Kreditvereinbarungen getroffen.

K. Geschäftsrisiken

Wie in jedem Geschäft gibt es variable Risiken, wie zum Beispiel:

- Zu diesem Zeitpunkt ist das Unternehmen nicht gegen Währungskursschwankungen abgesichert. Zwar berichten wir in Euro und führen Konten in Euro, Sterling, Singapur-Dollar und US-Dollar, der größte Teil unserer Verkäufe allerdings sowie der höchste Anteil unserer Kosten wird in US-Dollar abgewickelt. Das Unternehmen beauftragt Firmen rund um die Welt für ihre Produktionen (Los Angeles, China, Indien, Manila) und diese Verträge werden üblicherweise in US-Dollar abgeschlossen. Das Unternehmen ist der Meinung, dass es Währungskursschwankungen ordnungsgemäß kontrolliert und dass derzeit kein Anlass besteht, zusätzliche Kurssicherungsinstrumente einzuführen, bei denen die Kosten die zu erwartenden Erträge übersteigen. Für 2006 bestand die Devisenposition aus einem Nettogewinn von € 55.000.
- Historisch betrachtet waren wir nie abhängig von DVD-Verkäufen, weil dies nur einen kleinen Teil unserer Umsätze ausgemacht hat. Vor Kurzem haben wir diese Geschäftstätigkeit und dieses Geschäftssegment ausgeweitet. Obwohl der DVD-Markt nicht so schnell wächst, ist er immer noch sehr groß und BKN kann einen ertragreicheren Anteil beanspruchen.
- Unsere bedeutendsten Lieferanten befinden sich, wie oben erwähnt, an ausländischen Orten, wie das für den Animationsmarkt üblich ist. Wir gehen davon aus, dass alle unsere Partner zuverlässig, kapitalkräftig und qualifiziert sind. Durch den weltweit vernetzten Markt sind wir unabhängig von bestimmten Gebieten in der Lage, die besten Produzenten in Bezug auf Preis und Qualität auszuwählen. Bisher hatten wir noch nie signifikante Produktionsverzögerungen, was allerdings immer vorkommen kann.
- Wir wachsen sehr schnell. Wir sind überzeugt, dass unsere Kreativ- und Produktionsteams alle Produktionen und Budgets vollständig an allen Produktionsstätten vor Ort kontrollieren.
- Das Kinderunterhaltungsgeschäft ist traditionsgemäß bestimmten Zyklen unterworfen. Zu verschiedenen Zeiten in den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde der Markt überschüttet und zu anderen Zeiten konnte die Nachfrage nach inhaltlich guten Sendungen kaum befriedigt werden. Dennoch glauben wir, dass die Marktsituation derzeit gut ist und auch in naher Zukunft so bleiben wird, allerdings könnte sie sich langfristig dennoch verändern. Obwohl sich die Leistungsplattformen von ausschließlich Fernsehen und DVD auf das Internet ausweiten, ist BKN als Inhaber von geistigen Eigentumsrechten für die Verlagerung gut positioniert.
- Die Preise für Kinderprogramme sind in den letzten Jahren nahezu unverändert geblieben und es ist nicht davon auszugehen, dass die Industrie diese Preise irgendwie beeinflussen kann. Dies wird durch die Entstehung neuer Fernsehkanäle auf dem Markt abgeschwächt.
- Es gibt eine Reihe von Produzenten, insbesondere in Frankreich und Kanada, die Zugang zu staatlichen Fördermitteln haben und die Sendeanstalten in diesen Ländern bevorzugen lokale Produzenten. Die Gesellschaft bezieht keinerlei Fördermittel aus irgendwelchen Quellen, obgleich einige unserer Partner vielleicht Zugang zu solchen Mitteln haben. Es sieht derzeit nicht so aus, als würde sich die Rechtslage dahingehend ändern, dass die staatlichen Einflussnahmen in diesem Bereich ausgeweitet würden. Da BKN nicht von staatlichen Fördermitteln abhängig ist, haben wir vollständige Kontrolle über die Qualität unserer Produkte, die

gewährleistet, dass unsere Inhalte in allen Bereichen und überall eher global als ortsgebunden sind.

- Wir führen unsere Geschäfte in vielen Rechtssystemen weltweit durch und die Wahrscheinlichkeit von Rechtsstreitigkeiten zum Schutze unseres Vermögens nimmt mit steigendem Umsatz zu. Wir schützen unser Eigentum zwar immer durch Eingaben bei dem US Copyright and Trademark Office sowie dem Europäischen Markenamt, aber es besteht dennoch die Möglichkeit, dass uns Verkäufer und/oder Lizenzinhaber in Streitigkeiten zum Schutze unseres Vermögens verwickeln.

L. Jahreshauptversammlung

Die nächste Jahreshauptversammlung findet am Donnerstag, den 22. Februar 2007 in Köln statt.

M. Ausblick

Die Märkte für Kinderanimationsfilme sind in naher Zukunft gut, da es weltweit Hunderte von speziellen Kinderzeichentricksfilmkanälen gibt. Die Gesellschaft ist strategisch vorteilhaft positioniert mit unserer Londoner Niederlassung, die für Kontinentaleuropa und über die Vertretung in Australien, Melbourne, für Asien zuständig ist, unserer Niederlassung in New York für den nordamerikanischen Markt und unserer Niederlassung in Barcelona für die wichtigen Märkte Spanien, Portugal, Italien und Lateinamerika.

Durch die umfangreichen Bemühungen, unser Geschäft auf den DVD- und die traditionellen Lizenzierungs- und Merchandisingbereiche auszuweiten, werden sich 2007 und darüber hinaus unsere Ertragsströme diversifizierter gestalten. Wir erwarten für 2007 größere Erträge aus den Titeln *Zorro-Generation Z*, *Dork Hunters from Outer Space*, *Legend of the Dragon*, den Hauptfilmtiteln und dem Filmekatalog. Außerdem erwarten wir eine ausgeglichene Ertragsstruktur und Beiträge aus mehreren Großprojekten.

Im Geschäftsjahr 2006 haben wir sogar ohne den Vorteil eines latenten Steueranspruchs wie im Jahre 2005 für die Gesellschaft Rekorderträge in Höhe von € 4,5 Millionen (€ 0,29 EPS) erwirtschaftet und wir denken, dass sich die weitere Expansion im Geschäftsjahr 2007 sowohl im Umsatz als auch bei den Erträgen in Höhe von 20 - 30 % niederschlagen wird und dass die Aussichten für das Unternehmen sehr gut sind.

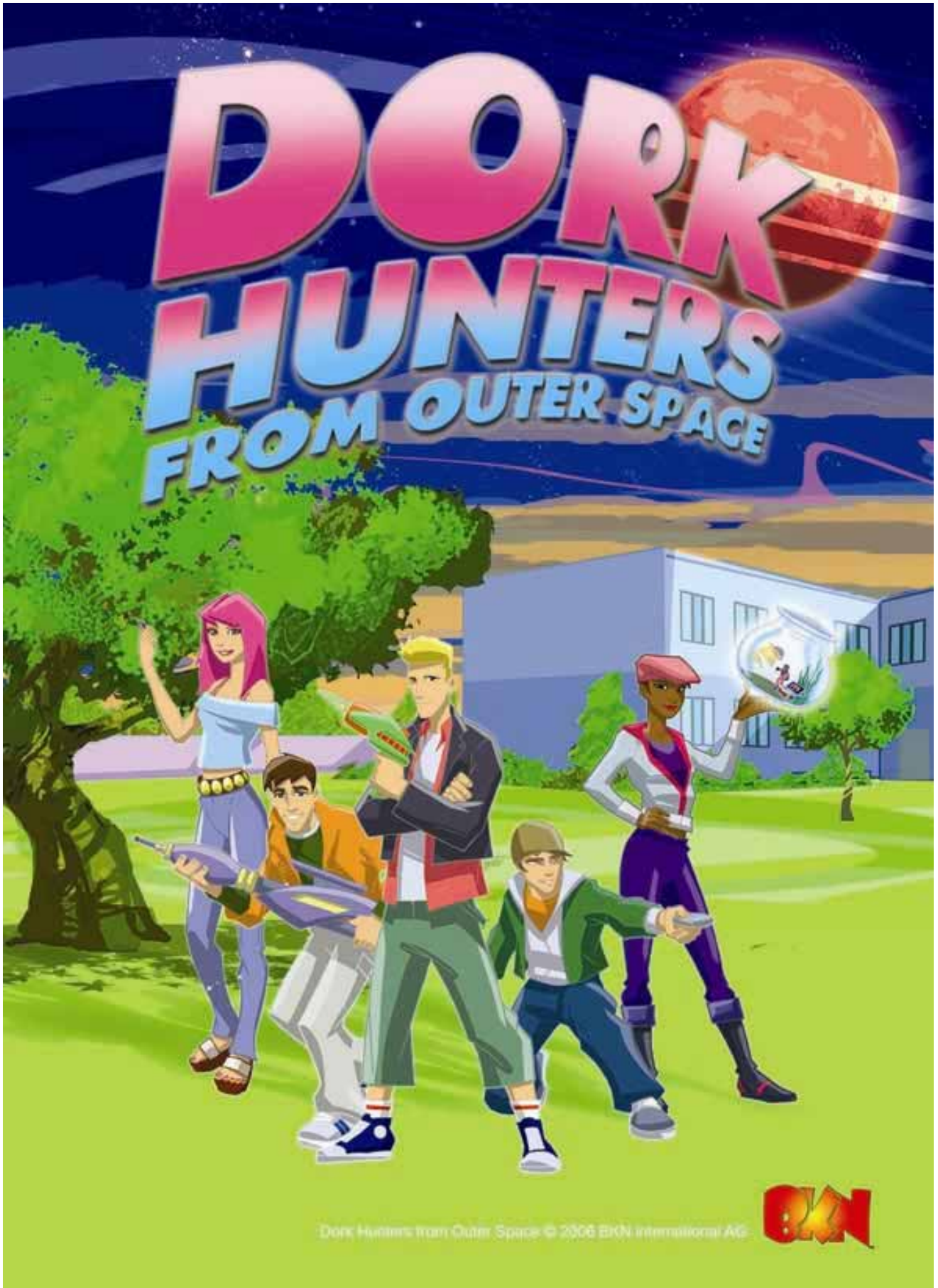
Köln, November 2006
Der Vorstand



Allen J. Bohbot
Chairman & CEO



Wayne Mowat
Chief Financial Officer



Dork Hunters from Outer Space © 2006 E! Entertainment Television, Inc. All Rights Reserved.



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der BKN International AG, Köln, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.10.2005 bis 30.9.2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

NEXIA DEUTSCHLAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Weyer
Wirtschaftsprüfer

Pütz
Wirtschaftsprüfer

Düsseldorf, den 10. November 2006

Konzernbilanz Geschäftsjahr 2006

(in Tausend €)

AKTIVA

	T€	30. 09. 2006 T€	Vorjahr T€	Anhang Tz
<u>A. Anlagevermögen</u>				
				II., VIII. A., XVII.
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	36.591		23.602	
2. Sachanlagen	<u>127</u>		<u>69</u>	
		36.718	<u>23.671</u>	
<u>B. Sonstige langfristige Aktiva</u>				
1. Sonstige Vermögensgegenstände	223		220	VIII. B. 1.
2. Latente Steuern	2.209		1.502	II., VI., VIII. B. 2.
3. Abgegrenzte Finanzierungskosten	<u>738</u>		<u>188</u>	VI., VIII. B. 3.
		3.170	<u>1.910</u>	
<u>C. Umlaufvermögen</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.496		2.048	II., VIII. C. 1,
2. Sonstige Vermögensgegenstände	789		1.272	VIII. C. 2.
3. Liquide Mittel	<u>1.648</u>		<u>384</u>	VIII. C. 3.
		3.933	<u>3.704</u>	
		<u>43.821</u>	29.285	

PASSIVA

<u>A. Eigenkapital</u>				
				VIII. D.
1. Gezeichnetes Kapital	15.718		15.718	
2. Kapitalrücklage	8.286		8.161	
3. Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	136		197	
4. Bilanzgewinn	<u>4.495</u>		<u>0</u>	
		28.635	<u>24.076</u>	
<u>B. Langfristige Verbindlichkeiten</u>				
1. Anleihen	12.604		3.851	VI., VIII. E. 1.
2. Latente Steuern	441		172	II., VI., VIII. E. 2.
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14</u>		<u>22</u>	VIII. E. 3.
		13.059	<u>4.045</u>	
<u>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten</u>				
1. Rückstellungen	961		903	II., VI., VIII. F. 1.
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>1.166</u>		<u>261</u>	VIII. F. 2.
		2.127	<u>1.164</u>	
		<u>43.821</u>	<u>29.285</u>	

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006

(in Tausend € - ausgenommen Aktieninformationen und Mitarbeiterzahl)

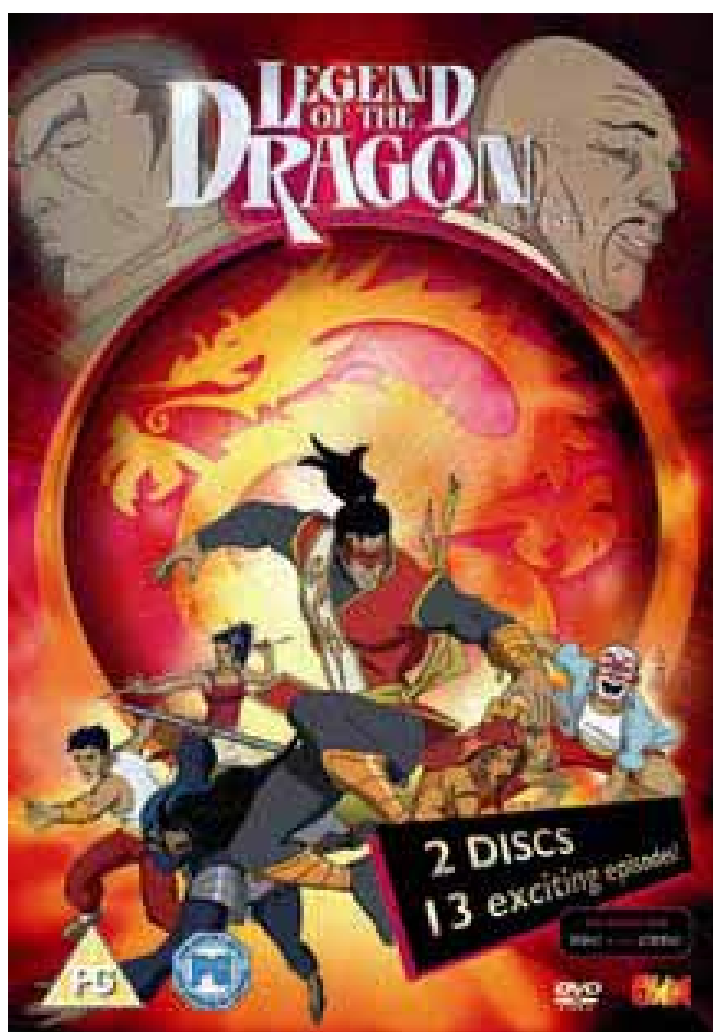
	Zwölf Monate		Anhang Tz
	30. September 2006	1. Oktober 2005	
Umsatzerlöse			
Fernsehen - Rechtekatalog	5.740	5.481	
Consumer Brands - Rechtekatalog	6.870	5.617	
Produktion/Sonstige	1.283	869	
Summe Umsatzerlöse	13.893	11.967	VII., IX. 1.,2.
Aufwendungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.430	2.679	II, IX. 6.
Produzentengebühren und sonstige direkte Betriebskosten	985	232	IX. 3.
Gehälter und soziale Aufwendungen	2.993	2.099	IX. 4.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.742	3.761	IX. 7.
Summe Aufwendungen	9.150	8.771	
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Zinsergebnis (Aufwand)	625	225	IX. 8.
Erträge vor Steuern	4.118	2.971	
Ertragsteuern (Ertrag)	377	1.318	VI., IX. 9.
Nettoerträge laufendes Jahr	4.495	4.289	
Ergebnis je Aktie	28,6	28,1	XI.
verwässertes Ergebnis je Aktie	26,0	27,9	
Anzahl der zugrundegelegten Aktien	15.717.566	15.250.095	
Anzahl der verwässerten Aktien	19.875.809	16.183.960	
Anzahl der Mitarbeiter einschließlich Direktoren zum Geschäftsjahresende	36	25	
Die Überleitung zum Bilanzverlust ergibt sich aus der entsprechenden Darstellung im Anhang.			VIII. D.

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2006

	<u>30.09.2006</u>	<u>30.09.2005</u>
	T€	T€
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit		
Konzern-Jahresergebnis	+4,495	+4,289
- Abschreibungen	+1,430	+2,679
- Latente Steuern	-438	-1130
	<u>5,487</u>	<u>5,638</u>
Veränderungen betrieblicher Aktiva und Passiva		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+552	-178
- Sonstige Vermögensgegenstände	+483	+466
- Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	-3	-2
- Abgegrenzte Finanzierungskosten	-550	+154
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	+905	+60
- Rückstellungen	+58	-108
- Sonstige	-69	+72
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>6,863</u>	<u>6,102</u>
Cash Flow aus dem Investitionsbereich		
- Immaterielle Vermögensgegenstände/Programmrechte	-14,370	-10,206
- Sachanlagevermögen	-107	-19
Mittelzufluss/-abfluss aus dem Investitionsbereich	<u>-14,477</u>	<u>-10,225</u>
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich		
- Wandelanleihen	+8,753	-1,149
- Erhöhung des Kapitals	+125	+3,436
Mittelzufluss/-abfluss aus dem Finanzierungsbereich	<u>8,878</u>	<u>+2,287</u>
Nettoerhöhung/(-verringerung) der liquiden Mittel	1,264	-1,836
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	<u>384</u>	<u>2,220</u>
Liquide Mittel zum Ende der Periode	<u>1,648</u>	<u>384</u>

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2006

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Konzern- gewinn	Sonstiges ergebnisneutrale Eigenkapital- veränderungen	Eigenkapital gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 30. September 2005	15.718	8.161	0	197	24.076
Konzernjahresüberschuss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006			4.495		4.495
Optionsprämie		125			125
Währungsdifferenz				-61	-61
Stand 30. September 2006	15.718	8.286	4.495	136	28.635



**Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006**

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Konzernabschluss der BKN International AG, Köln, Deutschland, zum 30. September 2006 wurde unter Beachtung aller am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie aller für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Die Rechnungslegung erfolgt im zweiten Jahr nach IFRS, vor dem 1. Oktober 2004 wurde nach US-GAAP berichtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die (funktionale) Konzernwährung ist Euro (€).

Der zum 30. September 2006 gemäß §292a HGB aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der BKN International AG, Köln, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister unter der Nummer 32514 des Amtsgerichtes Köln hinterlegt. Außerdem wird er im Internet auf der Website der Gesellschaft unter www.bknkids.com eingestellt werden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle Unternehmen im Konsolidierungskreis wenden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an.

Liquide Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, die zum Zeitpunkt ihrer Anschaffung bzw. Anlage eine Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger haben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte. Diese werden bei erstmaliger Bewertung mit dem Nennwert und bei der Folgebewertung mit dem beizulegenden Wert bilanziert. Ist die Summe der einzutreibenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen niedriger als die abgeschriebenen Kosten am Bilanzstichtag, wird diese Summe zugrunde gelegt. Die erkennbaren Risiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Umsätze werden zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst, an dem die Leistungen erbracht worden sind.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen aus den immateriellen Vermögenswerten dem BKN-Konzern zufließen wird und die Anschaffungskosten zuverlässig bestimmt werden können. Planmäßige Abschreibungen werden linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Programmvermögen (Zeichentrickfilme und Filmrechte) wird zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Nutzungsdauer des Programmvermögens ist grundsätzlich nicht hinreichend genau bestimmbar. Der Buchwert wird jährlich einem Wertminderungstest unterzogen. Hierbei werden auf Basis der voraussichtlich erzielbaren Umsatzerlöse des Programmvermögens durch Diskontierung die erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse der nächsten drei Jahre ermittelt. Liegt der erzielbare Betrag unter dem jeweiligen Buchwert, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen (Impairment-Test). In jedem Fall erfolgt eine Vollabschreibung des jeweiligen Programmtitels nach neun Jahren.

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen werden als laufender Aufwand gebucht. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einbezogen.

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zugrunde:

Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 Jahre
Sachanlagen	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-7 Jahre

Latente Steuern gemäß IAS 12 auf unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva in IFRS- und Steuerbilanz und auf Konsolidierungsvorgänge sowie auf realisierbare Verlustvorträge waren zu bilden. Dabei waren auch aktivische Steuerabgrenzungen zu bilden, soweit die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge derzeit als wahrscheinlich und absehbar anzusehen ist.

Finanzschulden werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten und in den Folgejahren mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. In den Folgejahren werden alle Verbindlichkeiten mit dem fortgeführten Rückzahlungsbetrag bewertet.

Steuerrückstellungen waren mit Rücksicht auf bestehende Verlustvorträge nur in Deutschland im Rahmen der Mindestbesteuerungsvorschriften zu bilden. In den **sonstigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt. Die angesetzten Beträge stellen die bestmögliche Schätzung der Aufwendungen dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen sind in Form latenter Steuerverbindlichkeiten zu verzeichnen.

Die Erstellung des Konzernjahresabschlusses verlangt Einschätzungen und Annahmen durch den Vorstand, welche die im Abschluss aufgeführten Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Die tatsächlichen Zahlen können von den geschätzten Beträgen, die nach bestem Wissen getroffen wurden, abweichen.

III. Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen, bei denen die BKN AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht, werden in den Konzernabschluss einbezogen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss beginnt mit dem Zeitpunkt der Beherrschungsmöglichkeit, sie endet, sobald diese nicht mehr gegeben ist.

Zum 30. September 2006 wurden folgende Unternehmen in die Konsolidierung einbezogen:

- BKN International AG
- BKN New Media Ltd., London
- BKN Home Entertainment Ltd., London*
- BKN New Media Inc., New York
- BKN Home Entertainment Inc., New York (früher BKN International Inc.)
- BKN Studios Inc., New York (inaktiv)
- BKN New Media SL, Barcelona*
- BKN New Media Pte. Ltd., Singapur (inaktiv seit Oktober 2006)

* neue Gesellschaft

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert.

IV. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Daraus ergaben sich keine Wertkorrekturen oder Goodwill-Ansätze.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, alle Forderungen und Schulden zwischen den konsolidierten Gesellschaften sowie erfolgswirksame Ergebnisse aus konzerninternen Transaktionen (falls vorhanden) werden eliminiert.

V. Währungsumrechnungen

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse in Euro erfolgte gemäß IAS 21 nach dem Konzept der "funktionalen Währung". Da die Konzerngesellschaften ihr Geschäft selbständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Die Umrechnung der Aktiv- und Passivposten erfolgte deshalb zu Mittelkursen des Bilanzstichtages. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit den Jahresdurchschnittskursen bewertet. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Nettovermögens mit gegenüber dem Vorjahr veränderten Kursen werden erfolgsneutral behandelt. Bei der Kapitalkonsolidierung werden historische Umrechnungskurse zugrunde gelegt.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verlauf des letzten Jahres im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs	
	30.09.2006	30.09.2005	2005/2006	2004/2005
	€	€	€	€
1 USD	0,7883	0,8304	0,8139	0,8467
1 GBP	1,4761	1,4639	1,4603	1,4676
1 SPD	0,4970	0,4917	0,5017	0,4747

In den Abschlüssen der einzelnen Konzernunternehmen werden monetäre Posten in fremder Währung grundsätzlich zum Stichtagskurs umgerechnet. Daraus resultierende Währungsgewinne und -verluste werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

VI. Erläuterungen nach § 292a HGB

Die Voraussetzungen für die Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften sind nach § 292a HGB erfüllt. Aus diesem Grund wurde dieser Bericht um die Angaben ergänzt, die zur Befreiung von der Aufstellungspflicht eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erforderlich sind. Die Beurteilung dieser Voraussetzungen basiert auf dem vom Deutschen Standardisierungsrat veröffentlichten Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1) "Befreiender Konzernabschluss nach § 292 a HGB des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC)".

Die von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden nach den Vorschriften des IASB unterscheiden sich gegenüber den deutschen Rechnungslegungsvorschriften im Wesentlichen in den folgenden Punkten:

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente (Wertpapiere, Forderungen, Derivate) werden sowohl nach der deutschen Rechnungslegung als auch nach IFRS bei ihrer erstmaligen Bewertung mit den Anschaffungskosten angesetzt. Für die Folgebewertung nach HGB gilt das strenge Niederstwertprinzip. Nach IFRS erfolgt eine Folgebewertung in Abhängigkeit von der jeweiligen Klassifizierung entweder zu Zeitwerten oder zu fortgeführten Anschaffungskosten im Sinne des IAS 39. Somit werden auch unrealisierte Gewinne und Verluste ausgewiesen. Zeitwertveränderungen von Finanzinstrumenten, die der Kategorie "zur Veräußerung bestimmt" zuzuordnen sind, werden bis zum Zeitpunkt ihrer Realisation erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Derivate Finanzinstrumente sind nach IFRS stets zu Zeitwerten entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit zu bilanzieren. Veränderungen der Zeitwerte werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sind nach IFRS unter bestimmten Voraussetzungen zu aktivieren, während nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte ein Aktivierungsverbot besteht.

Latente Steuern

Die Ermittlung latenter Steuern basiert auf der bilanzpostenorientierten Verbindlichkeitenmethode. Für aktive Steuerabgrenzungen besteht in vollem Umfang Ansatzpflicht. Dies gilt auch für Verlustvorträge, sofern eine hinreichende Wahrscheinlichkeit besteht, dass diese genutzt werden können. Aktive latente Steuerabgrenzungsposten sind regelmäßig auf ihre Werthaltigkeit hin zu überprüfen und, falls erforderlich, angemessen anzupassen. Zur Steuerberechnung ist der künftig geltende Steuersatz auf Basis der Rechtslage am Bilanzstichtag anzuwenden. Eine Verrechnung der aktiven mit den passiven latenten Steuern ist nur bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß IAS 12 möglich. Nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften müssen nur passive sowie aktive latente Steuern auf Konsolidierungsbuchungen gebildet werden. Für den Ansatz der übrigen aktiven latenten Steuern besteht ein Wahlrecht, wobei steuerliche Verlustvorträge nach HGB nicht berücksichtigt werden dürfen. Die Berechnung der Steuern erfolgt unter der Anwendung der aktuellen Steuersätze.

Sonstige Rückstellungen

In IFRS werden Teile der HGB-Rückstellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Gegensatz zu den deutschen Rechnungslegungsvorschriften dürfen außerdem Aufwandsrückstellungen nicht gebildet werden. Der Ansatz von Rückstellungen erfolgt in IFRS grundsätzlich mit dem wahrscheinlichsten Wert. Nach deutscher Rechnungslegung führt dagegen die Beachtung des Vorsichtsprinzips in der Regel zu höheren Rückstellungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten stellen nach IFRS in der Regel ebenfalls Finanzinstrumente im Sinne des IAS 39 dar und sind dementsprechend zu klassifizieren sowie zu bilanzieren. Nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften werden die Verbindlichkeiten in Anwendung des strengen Niederstwertprinzips zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsumrechnung

Nach IFRS sind bei Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten unrealisierte Währungskursgewinne und -verluste erfolgswirksam zu berücksichtigen. Das Imparitätsprinzip findet keine Anwendung.

Wandelschuldverschreibungen

Wandelschuldverschreibungen werden auch IFRS als zusammengesetzte Finanzinstrumente betrachtet, die aus einer Schuld- sowie einer Eigenkapitalkomponente bestehen.

Ausgabekosten werden zwischen Schuld- und Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung im Verhältnis ihrer Buchwerte am Ausgabetag aufgeteilt. Der Anteil, der der Eigenkapitalkomponente zugeordnet wird, wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

IPO Kosten

Nach IFRS werden die Kosten der Aktienbegebung mit den Erlösen aus dem Börsengang (Kapitalrücklage) erfolgsneutral verrechnet, während nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften diese Kosten als Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Finanzierungskosten

Die mit der Fremdkapitalaufnahme verbundenen Transaktionskosten stellen nach IFRS aktivierungspflichtige Kosten dar, die über die Laufzeit der Finanzierung amortisiert werden.

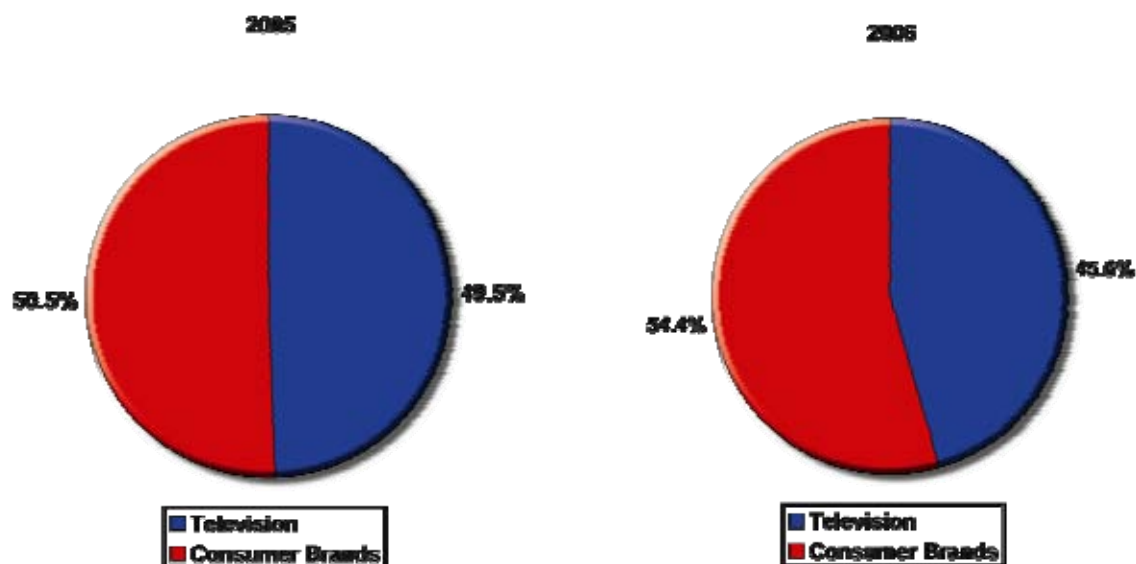
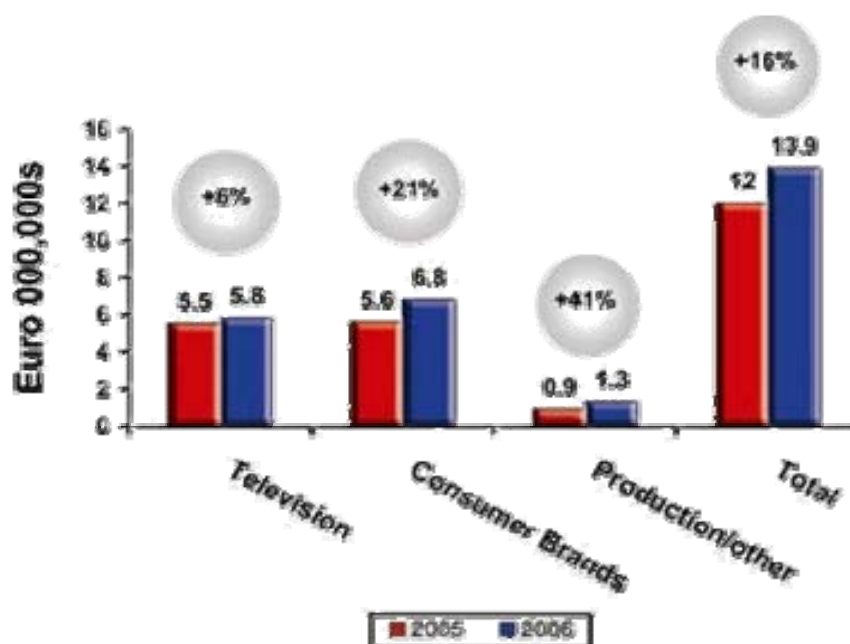
VII. Segmentberichtserstattung

Die BKN International AG ist ein international agierendes Unternehmen, das Kindertrickfilme produziert und die Rechte daraus weltweit vermarktet.

Neben dem Hauptsitz der Gesellschaft in Köln ist die Gesellschaft mit Tochtergesellschaften in London, New York, Barcelona und Singapur (bis Oktober 2006) vertreten.

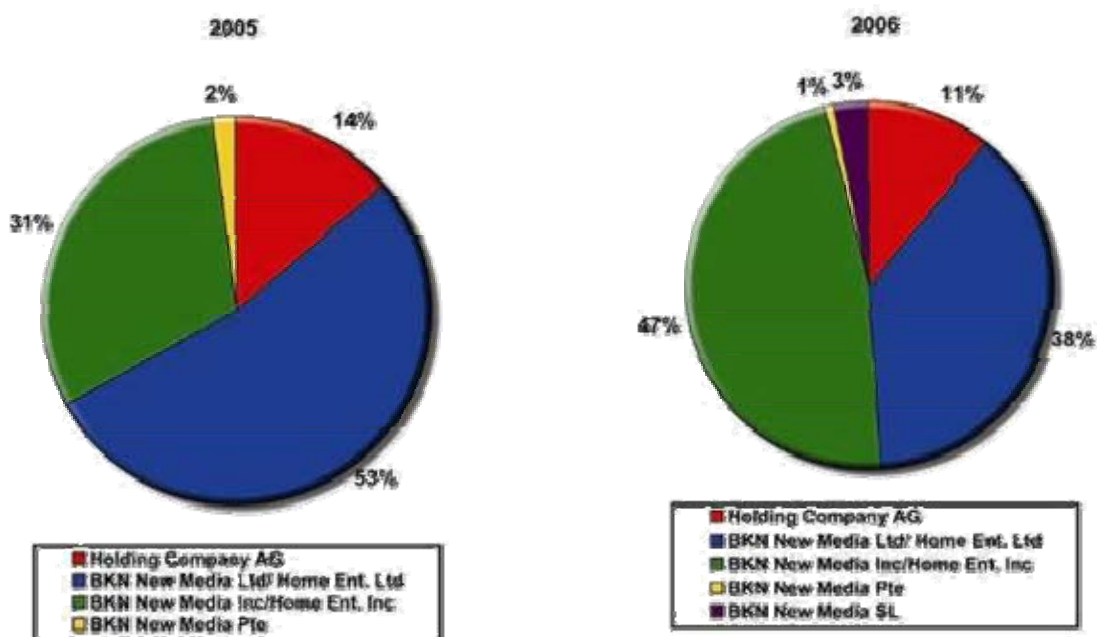
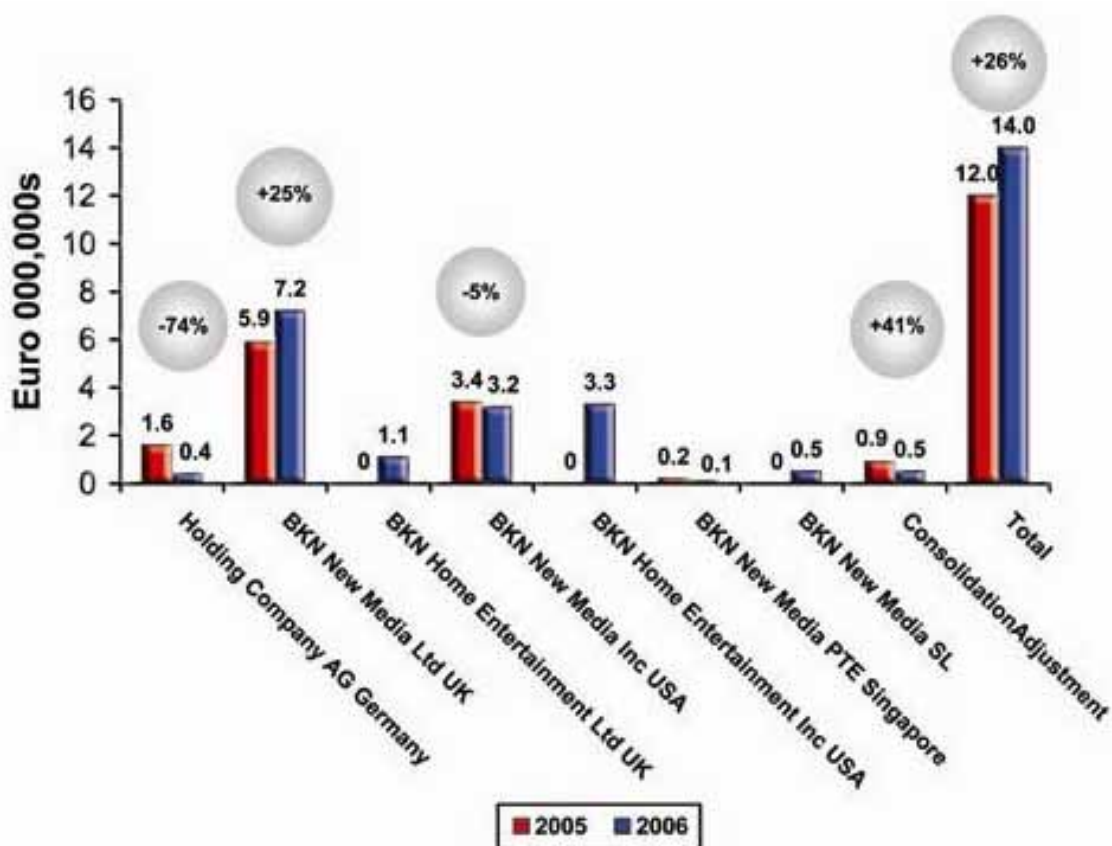
1. Umsatzsegmentierung

Die primäre Umsatzsegmentierung ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung und zeigt folgende Entwicklung:



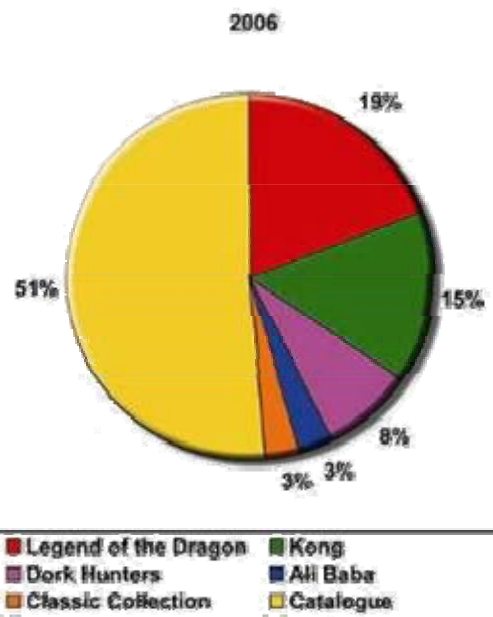
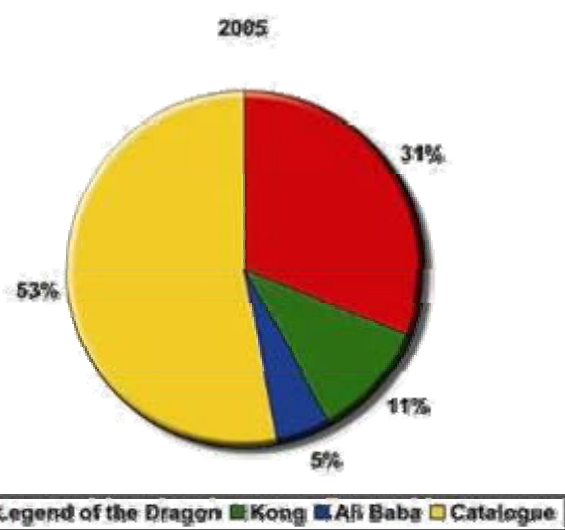
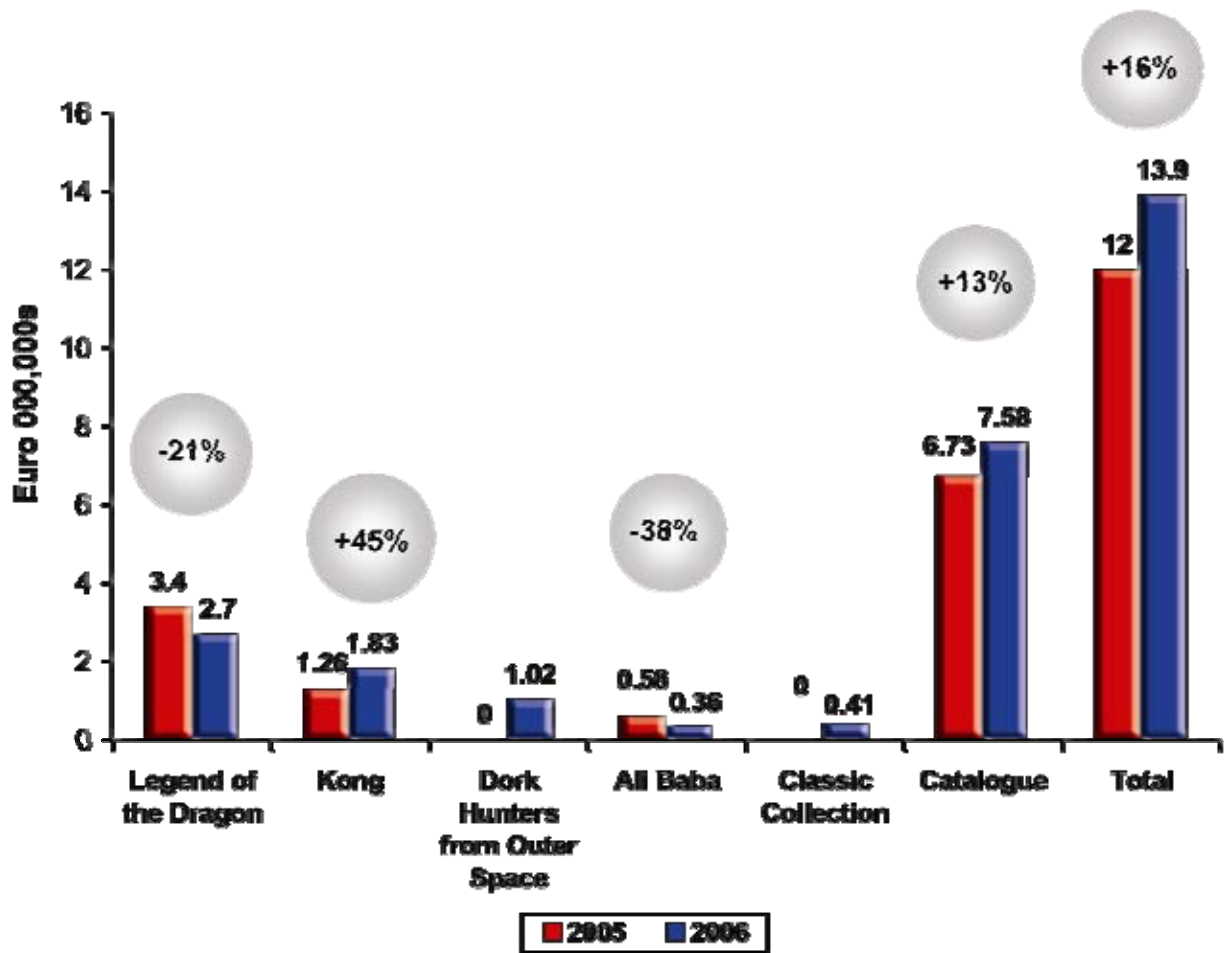
Eine Segmentierung der mit den Umsatzbereichen zusammenhängenden Kosten und Investitionen sowie nach Mitarbeitern ist nicht möglich, da die Spartenumsätze auf den gleichen wirtschaftlichen und personellen Ressourcen beruhen. Auf eine rein prozentuale Aufteilung wurde mangels Aussagekraft verzichtet.

2. Umsatz nach Gesellschaften



Da die umsatzgenerierenden Aktiva (Programmvermögen) ausschließlich von der Muttergesellschaft gehalten werden und da die Muttergesellschaft die gesamte Konzernfinanzierung übernimmt, verfügen die Tochtergesellschaften über keine berichtsrelevanten Segmentaktiva oder -passiva.

3. Segmentierung nach Umsatzträgern



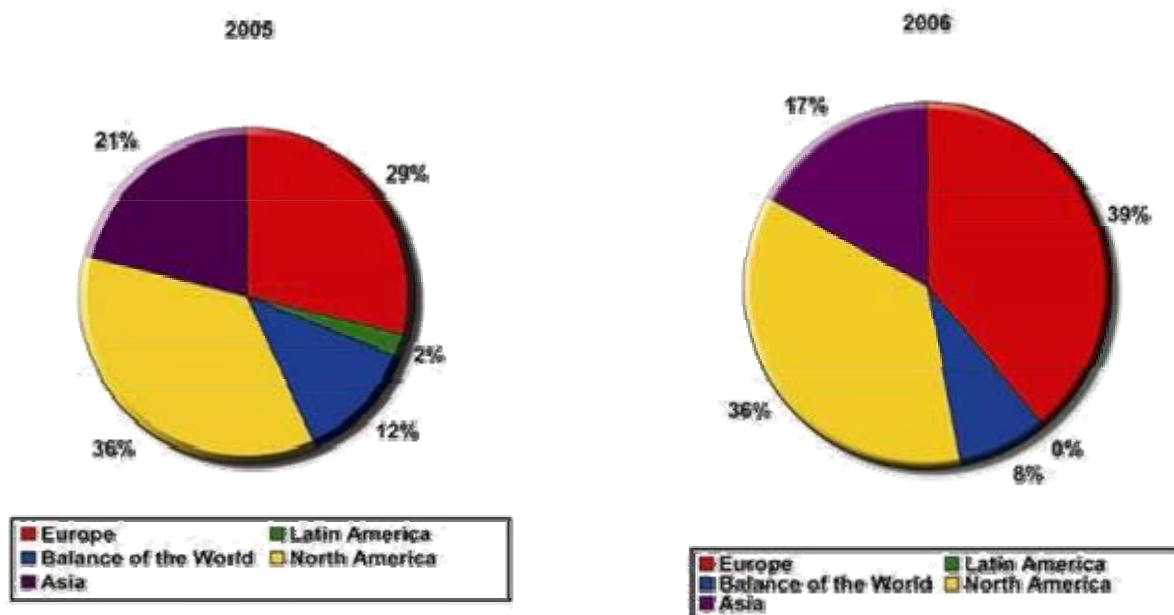
Das wesentliche Segmentvermögen besteht aus den jeweiligen Programmrechten, deren Buchwerte sich wie folgt darstellen:

	T€
Legend of the Dragon	6.650
Kong (verschiedene Titel)	4.436
Ali Baba	750
Dork Hunters from Outer Space	5.443
Classic Collection	1.823
Restlicher Programmkatalog	5.868
	<hr/>
In Arbeit befindliche Titel ohne Umsatzbeitrag	11.593
	<hr/>
Gesamtes Programmvermögen	<u>36.563</u>

Die Finanzierung des Geschäfts erfolgt insgesamt im Wesentlichen durch Eigenkapital (82,2 %) und die begebene Wandelanleihe (13,2 %). Eine segmentbezogene Zuordnung der Finanzierung ist nicht möglich.

4. Geographische Segmentierung

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden Regionen erzielt:



Segmentaktiva und Segmentpassiva sowie Kosten und Mitarbeiter können nicht sinnvoll nach geographischen Kriterien zugeordnet werden.

VIII. Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen einschließlich der auf das Berichtsjahr entfallenden Abschreibungen sowie die Zusammensetzung des Postens ergibt sich im einzelnen aus dem beigefügten Anlagenspiegel.

Das ausgewiesene Programmvermögen von T€ 36.563 enthält in Arbeit befindliche Produktionen von T€ 11.593, auf die noch keine Abschreibungen vorgenommen wurden.

Das Programmvermögen dient der Besicherung der in den Geschäftsjahren 2003/2004 bis 2005/2006 begebenen Wandelanleihe.

B. Sonstige langfristige Aktiva

1. Sonstige Vermögensgegenstände

Dieser Posten betrifft im Wesentlichen Kautionszahlungen im Zusammenhang mit der Anmietung von Geschäftsräumen im In- und Ausland.

2. Latente Steuern

Die Position wurde aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge der in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften gebildet.

Die Berechnung basiert auf folgenden Annahmen:

Steuerliche Verlustvorträge im Konzern zum Bilanzstichtag ca.	T€	57.000
davon bei der Berechnung latenter Steueransprüche berücksichtigt	T€	6.135

Dieser Betrag berücksichtigt die Ergebnisprognosen der Konzerngesellschaften für 2007 – 2009 unter Abzug eines angemessenen Prognoseabschlages sowie die in den einzelnen Gesellschaften verrechenbaren Verlustvorträge.

Gewichteter Steuersatz im Konzern 36% (nach Ländern unter Berücksichtigung der jeweils verrechenbaren Verlustvorträge).	T€	2.209
--	----	-------

3. Abgegrenzte Finanzierungskosten

Kosten im Zusammenhang mit der Begebung der Wandelanleihe wurden, soweit sie am Bilanzstichtag der Verbindlichkeitskomponente zuzuordnen sind, abgegrenzt und über den Finanzierungszeitraum amortisiert.

C. Umlaufvermögen

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Position beinhaltet Forderungen aus Umsatztätigkeit, die mit dem beizulegenden Wert angesetzt sind. Für zweifelhafte Forderungen wurden Wertberichtigungen in Höhe von T€ 366 (Vorjahr: T€ 48) vorgenommen.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Anzahlungen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von T€ 488 (Vorjahr T€ 1.037), Vorauszahlungen auf laufende Kosten von T€ 170 (Vorjahr T€ 113) sowie Umsatzsteuerforderungen von T€ 131 (Vorjahr T€ 122).

3. Liquide Mittel

Die Position umfasst im Wesentlichen Bankguthaben der Konzerngesellschaften. Fremdwährungsguthaben wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Über die Mittel kann das Management ohne Einschränkungen verfügen.

D. Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich im Einzelnen aus dem beigefügten Konzern-Eigenkapitalpiegel.

Zum Bilanzstichtag waren folgende Aktien emittiert bzw. über Options- und Wandelrechte bedingt begeben:

Ausgegebene Aktien:	15.717.566
Optionsrechte:	733.500
Wandelrechte:	3.624.743

Die Überleitung des Konzern-Jahresüberschusses zum Bilanzausweis stellt sich wie folgt dar:

	30.9.2006	Vorjahr
	T€	T€
Konzern-Jahresüberschuss	4.495	4.289
Verlustvortrag	0	69.006
	4.495	64.717
Verrechnung mit der Kapitalrücklage	0	64.717
Bilanzgewinn	4.495	0

E. Langfristige Verbindlichkeiten

1. Wandelanleihen

Die Gesellschaft hat am 29. September 2004 eine Wandelschuldverschreibung in Gesamthöhe von € 4.950.000,00 begeben, die mit 5 % p. a. zu verzinsen ist. Die Wandelschuldverschreibung hat eine Laufzeit bis zum März 2008. Die Wandelschuldverschreibung berechtigt den Gläubiger zum Bezug von 909.091 Inhaber-Stückaktien. Weiterhin hat die Gesellschaft eine Optionsschuldverschreibung in Höhe von € 50.000 begeben, die mit 5 % zu verzinsen ist.

Die Optionsschuldverschreibung hat ebenfalls eine Laufzeit bis zum März 2008. Die Optionsschuldverschreibung ist mit 227.274 Bezugsscheinen ausgestattet, die zum Bezug von 227.274 Inhaber-Stückaktien berechtigen. Der Preis für die Bezugsscheine betrug € 0,50 pro Stück, der Gesamterlös somit € 113.637. Der Erlös aus dem Verkauf der Bezugsscheine wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Die Gläubigerin der Wandelschuldverschreibung hat mit Umtauscherklärungen vom 13. April 2005, 2. Mai 2005 und 7. Juni 2005 insgesamt 211.000 neue Inhaberaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie übernommen. Die Übernahme erfolgte durch Umtausch von Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von € 1.148.895. Die Gläubigerin hat im Wege der Abtretung aus

der Teilschuldverschreibung einen Teilbetrag im Gesamtnennbetrag von € 1.148.895 an die BKN AG abgetreten, die diesen Betrag mit ihrer Verbindlichkeit aus der Wandelschuldverschreibung verrechnet hat.

Beim Ausweis der Wandelanleihe wurde wegen Geringfügigkeit auf die Eigenkapitalkomponente (beizulegender Wert der Option) verzichtet.

Der beizulegende Wert der Schuldkomponente wird vom Vorstand in Höhe des Buchwertausweises (Nominalwert) angesetzt.

Die Gesellschaft hat am 12. Oktober 2005 eine Wandelschuldverschreibung in Gesamthöhe von € 4.500.000 an Laurus Funds begeben, die mit einem Anleihezinssatz in Höhe des amerikanischen Leitzinssatzes plus 1 % zu verzinsen ist. Die Schuldverschreibung hat eine Laufzeit bis zum August 2010. Die Schuldverschreibung berechtigt den Gläubiger zum Bezug von 1.000.000 Inhaber-Stückaktien.

Als Teil des gleichen Geschäfts hat die Gesellschaft am 1. Januar 2006 eine zweite Schuldverschreibung an das gleiche Unternehmen in Höhe von € 1.125.000 sowie am gleichen Tag eine Optionsschuldverschreibung in Höhe von € 50.000 begeben. Beide sind mit dem gleichen Anleihezinssatz in Höhe des amerikanischen Leitzinssatzes plus 1 % zu verzinsen. Diese zweite Schuldverschreibung hat eine Laufzeit bis zum Januar 2011. Die Optionsschuldverschreibung ist mit 250.000 Bezugsscheinen zum Preis von 0,50 pro Stück ausgestattet.

Die Gesellschaft hat am 23. August 2006 eine dritte Wandelschuldverschreibung in Gesamthöhe von € 3.200.000 an Anacapa Funding begeben, die mit einem Anleihezinssatz in Höhe des amerikanischen Leitzinssatzes plus 2 % zu verzinsen ist. Die Schuldverschreibung hat eine Laufzeit bis zum Dezember 2010. Die Schuldverschreibung berechtigt den Gläubiger zum Bezug von 1.000.000 Inhaber-Stückaktien.

Die Wandelanleihe ist durch Verpfändung von Programmrechten besichert.

2. Latente Steuern (passiv)

Die Position beruht auf unterschiedlichen Ausweisen in Handels- und Konzernbilanz bezüglich folgender Positionen:

	Unterschiedsbetrag	Latente Steuern	
	T€	%	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	455	37,0	168
Abgegrenzte Finanzierungskosten	738	37,0	273
	1.193	37,0	441

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Laufzeit beträgt zwei bis fünf Jahre. Es liegt keine Besicherung vor.

F. Kurzfristige Verbindlichkeiten

1. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen für ungewisse Verbindlichkeiten und Steuern gebildet. Sie betreffen in der Regel Kostenabgrenzungen für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Die wesentlichen Positionen betreffen:

	30.9.2006	Vorjahr
	T€	T€
Personalnebenkosten	258	294
Bonuszahlungen	260	217
Rechts- und Beratungskosten sowie Prüfungskosten	160	183
Aufsichtsratsvergütung	60	60
Zinsabgrenzung	78	48
Kosten der Hauptversammlung	48	48
Sonstiges	82	53
Gewerbeertragsteuer	15	0
	<u>961</u>	<u>903</u>

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Position umfasst offene Verpflichtungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, die mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt sind. Die Fälligkeit liegt jeweils unter einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht bestellt.

IX. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Position beinhaltet alle nach Abzug der konzerninternen Lieferungen und Leistungen getätigten Außenumsätze der Gruppe. Die Aufteilung ergibt sich aus der Gliederung gemäß Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Weiteren aus der Segmentberichterstattung.

2. Produktion / Sonstige betriebliche Erträge

Die Position betrifft aktivierte Eigenleistungen (Sach- und Personalkosten) bei der Herstellung immaterieller Vermögensgegenstände auf Basis direkter Selbstkosten von T€ 1.228 (Vorjahr: T€ 869) sowie Währungsgewinne von T€ 55 (Vorjahr: T€ 0).

3. Produzentengebühren und direkte Betriebskosten

Die Position betrifft Marketingkosten und sonstige umsatzbezogene Kosten.

	2005/2006	2004/2005
	T€	T€
Löhne und Gehälter	2.744	1.974
Sozialabgaben und Altersversorgung	249	125
	2.993	2.099

Aufwendungen für freiwillige Altersversorgung fielen mit T€ 15 (Vorjahr:T€7) an.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2005/2006 durchschnittlich insgesamt 30 Mitarbeiter ausschließlich der Direktoren beschäftigt (Vorjahr: 17).

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Von den Abschreibungen entfielen T€ 50 auf planmäßige Abschreibungen (Vorjahr: T€ 20) und T€ 1.380 auf außerplanmäßige Abschreibungen aus Impairment-Test (Vorjahr: T€ 2.659). Der Unterschiedsbetrag gegenüber dem Vorjahr von T€ 1.279 betrifft im Wesentlichen die geringeren außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Programmvermögen.



7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position betrifft im Wesentlichen:

	2005/2006	2004/2005
	T€	T€
Mieten	677	652
Werbekosten	536	329
Rechts- und Beratungskosten	670	479
Buchhaltungskosten	150	178
Reisekosten etc.	281	231
Verwaltungskosten, Versicherungen und Beiträge	673	660
Aufsichtsratsvergütung	60	60
Bürokosten	329	161
Währungsverluste	0	206
Uneinbringliche Forderungen	366	70
Rechtsabwicklung	0	755
Sonstiges	0	(20)
	<u>3.742</u>	<u>3.761</u>

8. Zinsergebnis

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2005/2006	2004/2005
	T€	T€
Zinsaufwendungen	670	229
Zinserträge	45	4
	<u>625</u>	<u>225</u>

9. Ertragsteuern

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2005/2006	2004/2005
	T€	T€
Div. Ertrag- und Quellensteuern	46	12
Gewerbeertragsteuer	15	0
Latenter Steueraufwand	269	172
Latenter Steuerertrag	(707)	(1.502)
	<u>(377)</u>	<u>1.318</u>

Bezüglich der latenten Steuern wird auf die entsprechenden Ausführungen zu den betroffenen Bilanzpositionen verwiesen.

Der tatsächliche Jahressteueraufwand ergibt sich unter Berücksichtigung der Verlustvorträge wie folgt:

	2005/2006	2004/2005
	T€	T€
Gewinn vor Steuern	2.738	2.971
Fiktive Steuerbelastung	1.030	1.070
Steuerliche Entlastung aus der Nutzung von Verlustvorträgen	(1.015)	1.070
Div. lokale Ertragsteuern und Quellensteuer	46	12
Tatsächlicher Steueraufwand	61	12

X. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den Geschäftsjahren 2005/2006 und 2004/2005. Dabei werden Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die liquiden Mittel umfassen alle Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind.

Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit ist um Effekte aus der Währungsumrechnung bereinigt.

Die Mittelveränderung aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit wird zahlungsbezogen ermittelt.

Die Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis nach Ertragsteuern abgeleitet.

XI. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2005/2006 beträgt € 0,29 (Vorjahr: € 0,28).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich, indem der Konzerngewinn durch die gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien geteilt wird. Für das Geschäftsjahr 2005/2006 beträgt die gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien 15.717.566 Stück (Vorjahr: 15.250.095).

Die Veränderung der gewichteten Anzahl der ausgegebenen Aktien gegenüber dem Vorjahr ist auf die im Berichtsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung und die teilweise Ausübung der Wandelanleihe zurückzuführen.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2005/2006 beträgt € 0,26 (Vorjahr: € 0,28). Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme ermittelt, dass von den im Umlauf befindlichen Optionsrechten diejenigen mit einem Ausübungspreis unterhalb des Marktpreises ausgeübt werden und berücksichtigt die mögliche Zunahme der Aktien aus der begebenen Wandelanleihe sowie die im Wandlungsfall ersparten Zinsaufwendungen. Da der Börsenkurs der BKN AG Aktie zum 30. September 2006 unter den im Aktienoptionsprogramm festgelegten Ausübungspreisen lag und damit die Ausübung unwahrscheinlich ist, wurde keine fair value Ermittlung vorgenommen.

XII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse außerhalb der in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten bestehen nur in Form folgender Mietverpflichtungen:

	30.9.2006	30.9.2005
	T€	T€
Innerhalb eines Jahres	446	465
Zwischen zwei und fünf Jahren	1.152	1.418
	<u>1.598</u>	<u>1.883</u>

XIII. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

1. Der Vorstand und sonstige Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und die Mitglieder des Aufsichtsrats zählen bei der BKN AG zu den nahestehenden Personen im Sinne des IAS 24. Ihre Bezüge sind bei den Angaben zu Organen vollständig vermerkt.
2. Nach den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen gemäß § 21 WpHG halten Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder Beteiligungen an der Gesellschaft von je unter 10 %, jedoch über 5 % der Stimmrechte.
3. Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Tochterunternehmen, die nahestehende Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in diesem Anhang nicht erläutert.
4. Sonstige Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen oder Unternehmen liegen nicht vor.

XIV. Aktienoptionsplan

1. Mit Datum vom 17. März 2005 hat die Gesellschaft einen neuen Stock Option Plan entwickelt. Dieser sieht die folgenden wesentlichen Bestimmungen vor:
 - Die Gesellschaft kann in einer ersten Tranche 1.492.748 Optionen ausgeben.
 - Die Optionsrechte können frühestens zwei Jahre nach ihrer Gewährung ausgeübt werden.
 - Die Optionsrechte verfallen, wenn nicht ausgeübt, nach fünf Jahren, gerechnet ab Zuteilungsdatum.
 - Die Optionsinhaber haben Anspruch zur Zeichnung einer Aktie je Optionsrecht. Der Ausübungspreis beträgt € 3,90 pro Aktie. Mit Datum vom 12. Januar 2006 wurde der Ausübungspreis von € 6,02 nach unten korrigiert.
 - Die Option kann erst ausgeübt werden, wenn der Börsenkurs an den Tagen vor der Ausübung der Option den Ausübungspreis mindestens erreicht hat.

Zum 30. September 2005 hatte die Gesellschaft insgesamt 733.500 Optionsrechte gewährt. 740.000 dieser Optionsrechte wurden am 17. März 2005 zugeteilt und können somit frühestens ab dem 13. Januar 2008 ausgeübt werden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde kein Aufwand erfasst.

Am 30. September 2006 wurden von Mitgliedern des Vorstands insgesamt 725.000 Optionen gehalten.

2. Die aus einem alten Optionsplan noch vorhandenen 8.500 Optionsrechte werden von Mitarbeitern der Gesellschaft gehalten.

3. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Optionsrechte.

XV. Rechtsstreitigkeiten

In den Vereinigten Staaten sind zwei Verfahren zur Verfolgung von Rechtsansprüchen gegen die Gesellschaft aufgrund ihrer Umstrukturierung 2002 anhängig. Dem Vorstand liegen juristische Stellungnahmen vor, wonach aus einer Reihe von Tatsachen keiner der Ansprüche berechtigt ist. Dazu gehört, dass weder die Gesellschaft noch eine Gesellschaft des BKN-Konzerns je mit den Klägern Verträge geschlossen haben und dass die Ansprüche nicht deutschem Recht unterliegen.

XVI. Erläuterungen des Übergangs auf IFRS

Der Konzernabschluss für das am 30. September 2006 endende Geschäftsjahr wurde zum zweiten Mal nach IFRS aufgestellt. Vor dem 30. September 2004 und seit Gründung der Gesellschaft wurden die Konzernabschlüsse jeweils nach US-GAAP aufgestellt.

Da sich im vorliegenden Fall keine materiellen oder ausweisbezogenen Unterschiede bei der Bilanzierung nach IFRS gegenüber der bisherigen Bilanzierung nach US-GAAP ergeben, entfällt eine Überleitungsrechnung des Eigenkapitals.

Das Eigenkapital zum 1. Oktober 2003 als Datum des Übergangs auf IFRS (der letzte Abschluss nach US-GAAP wurde für das am 30. September 2004 endende Geschäftsjahr aufgestellt) sowie das Eigenkapital zum 30. September 2004 als Bilanzstichtag des letzten Abschlusses nach US-GAAP weisen keine umstellungsbedingten Abweichungen aus.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich somit abschließend aus der beigefügten Entwicklung des Konzerneigenkapitals.

XVII. Sonstige Angaben

1. Angaben zu Organen

Gemäß Satzung besteht der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern. Zum 30. September war er wie folgt besetzt:

Herr Karl Benetz, Durbach/Baden, Vorsitzender (seit 17. Januar 2003)
Herr Jack Kugler, Greenwich, USA, stellvertretender Vorsitzender (seit 14. März 2002)
Herr Robert Paff, Creedmoor, USA (seit 17. Januar 2003)

Der Vorstand war im Geschäftsjahr 2005/2006 wie folgt besetzt:

Herr Allen Bohbot, New York, USA, Vorsitzender (seit 1. Februar 2001)
Herr Wayne Mowat, London, GB (seit 1. November 2003)
Herr Ben Heng Chin Guan, Singapur (seit 8. September 2004 bis zum Rücktritt am 31. August 2006)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2005/2006 betragen € 1.167.215. Davon erfolgsabhängige Bezüge in Höhe von € 210.495 (Vorjahr: € 1.049.970, davon erfolgsabhängig: € 217.517). Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Februar 2006 werden gemäß § 286 Abs. 5 HGB weitere Einzelheiten nicht veröffentlicht.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2005/2006 betragen € 60.000 (im Vorjahr: € 60.000).

2. Honorare der Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfer haben insgesamt €119.000 für Prüfungskosten und €31.000 für Steuerberatung in Rechnung gestellt.

3. Erklärung zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex

Im Oktober 2006 haben Vorstand und Aufsichtsrat der BKN AG die aktualisierte Entsprechungserklärung nach § 161 AktG zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der BKN AG abgegeben. Diese Erklärung wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

4. Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 10 und 11 HGB

Die Gruppe setzt keine derivativen Finanzinstrumente gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 10 HGB ein.

5. Genehmigung des Konzernabschlusses

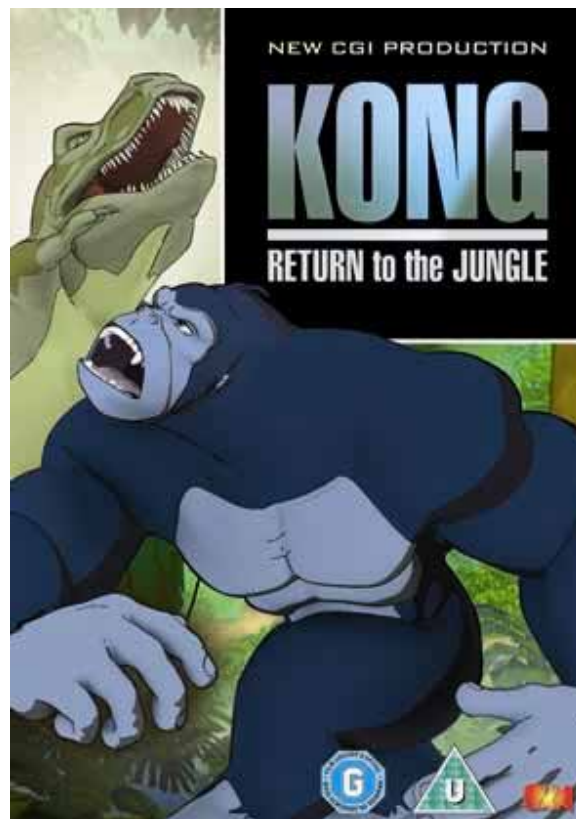
Der Konzernabschluss soll am 27. November 2006 in der gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand unter Teilnahme des Abschlussprüfers genehmigt und anschließend zur Veröffentlichung freigegeben werden.

Köln, November 2006

Der Vorstand

gez.
Allen Bohbot

gez.
Wayne Mowat



Anhang 1

Anlagenspiegel zum 30. September 2006

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			Abschreibungen			Nettobuchwert		
	01/10/2005 T€	Abgänge T€	Neueinteilungen T€	30/09/2006 T€	01/10/2005 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	30/09/2006 T€	Vorjahr T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Software	518	29	0	547	516	1	0	519	28
2. Programmvermögen	77.270	14.341	0	92.311	54.368	1.380	0	55.748	36.563
3. Anzahlungen	700	0	0	-700	0	0	0	0	0
	<u>78.488</u>	<u>14.370</u>	<u>0</u>	<u>92.858</u>	<u>54.886</u>	<u>1.381</u>	<u>0</u>	<u>56.267</u>	<u>36.591</u>
II. Sachanlagen									
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	102	107	0	209	33	49	0	82	127
Anlagevermögen gesamt	<u>78.590</u>	<u>14.477</u>	<u>0</u>	<u>93.067</u>	<u>54.919</u>	<u>1.430</u>	<u>0</u>	<u>56.349</u>	<u>36.718</u>
									<u>23.671</u>

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2006

Während des geprüften Geschäftsjahrs hat der Aufsichtsrat die Tätigkeit des Vorstands hinsichtlich der von Gesetz und Satzung vorgeschriebenen Aufgaben überwacht und das Wirken des Vorstands während dieses Zeitraums beobachtet. Darüber hinaus hat der Vorstand regelmäßig über den Fortschritt bei der Erreichung der für den laufenden Zeitraum gesteckten Ziele und die Aussichten für künftige Perioden berichtet.

Der Aufsichtsrat trat sechsmal zusammen und wurde vom Vorstand regelmäßig mündlich und schriftlich über die Entwicklung der Geschäfte, über die Finanzlage des Unternehmens sowie über wesentliche Investitionsvorhaben und strategische Entscheidungen unterrichtet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden geprüft und erhielten jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Nexia Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die aufgrund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 16. Februar 2006 zur Abschlussprüferin bestellt wurde und die vom Aufsichtsrat der Gesellschaft ihren Prüfungsauftrag ordnungsgemäß erhielt. Wir stimmen den Prüfungsergebnissen zu. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht ebenfalls geprüft. Dabei haben sich keine Einwendungen ergeben. Die vom Vorstand vorgelegten Abschlüsse wurden heute vom Aufsichtsrat gebilligt und der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Jahresüberschusses zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Management und den Mitarbeitern der Gesellschaft an den verschiedenen Standorten für ihre Leistungen, die zu dem Ergebnis des geprüften Geschäftsjahres beigetragen haben.



Köln, November 2006

Karl Benetz

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat

Karl Benetz
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Kaufmann, bestellt am
17. Januar 2003

Robert Paff
Kaufmann, bestellt am
17. Januar 2003

Jack Kugler
Kaufmann, bestellt am 14. März 2002

Der Vorstand

Allen Bohbot
Vorstandsvorsitzender
Kaufmann, bestellt am 1. Februar 2001

Wayne Mowat
Bestellt am 1. November 2003

Ben Heng
Bestellt am 8. September 2004
zurückgetreten am 31. August 2006

Firmen- adressen

BKN International AG
Im Mediapark 8
D-50670 Köln
Deutschland

BKN New Media Ltd.
2nd floor 77 Kingsway
Holborn
London WC2B 6SR
Großbritannien

BKN New Media Inc.
22 Elm Place
Rye, New York 10580
USA

BKN New Media SL
Avenida Diagonal, 403, 3-4
08008 Barcelona
Spanien

BRAN